



Schwerpunkt: Corona
Gastkommentar DDr. Strauß
- Chöre und Politik
Aerosolmessungen
beim Singen
Leo Lehner als
Namensgeber unserer
CFW-Auszeichnung

die Töne und Texte zu festigen“, sagt Bernadette und glaubt, dass dadurch „etwas Gemeinsames entstanden ist.“ Nun freut sich auf die neuen physischen Proben. Denn genauso, wie sie beim Kochen ihres Currys die einzelnen Gewürze aufeinander abstimmt, ist auch der Chorklang mehr als die Summe der einzelnen Stimmen. Es braucht Dynamik, Lautstärke, Phrasierung, Tonfarbe und noch einiges mehr, um das Publikum zu begeistern. Zur Chorprobe ihrer Sopran-1-Kleingruppe fährt sie mit dem Rad in den nahegelegenen Park und strahlt. „Jetzt können wir endlich wieder musikalisch arbeiten.“

Der Chor d'accord wien, 2012 gegründet und seither unter der künstlerischen Leitung von Katja Kalmar, erarbeitet für

Domchor St. Stephan

Covid 19 hat uns in der Dommusik St. Stephan plötzlich und unvermittelt aus unseren Vorbereitungen für eine ganz besondere Zeit gerissen.

Am Ostersonntag, am Tag genau 75 Jahre nach dem großen Dombrand von 1945, sollte die Riesenorgel geweiht und damit die letzte Wunde des 2. Weltkrieges an diesem Gebäude geheilt werden.

Die gesamte Osterzeit ist normalerweise für die Dommusik jedes Jahr besonders herausfordernd: Mit sieben großen musikalischen Gottesdienst- und Hochamts-Umrahmungen in nur neun Tagen zählt sie auch zu den berührendsten Zeiten des gesamten Jahres.

Und plötzlich war... nichts... gar nichts... nichts zu singen für uns. Stress pur hingegen für unseren Domkapellmeister Markus Landerer, der unter absolut reduzierten Rahmenbedingungen, TV-Beobachtung mit ZuseherInnen aus ganz Österreich und extremem Zeitdruck Lösungen für jede einzelne Übertragung der Hochämter finden musste.

Auch die Orgelweihe musste verschoben werden – Covid 19 stahl der großen Symbolik des Ostersonntags die Show.

Für den Domchor bedeutete die Quarantäne-Zeit auch, neue Formen des Zusammenhalts zu etablieren. Die Wochenmails mit den Studier-, Generalproben- und Auftrittzeiten, mit Infos über die zu bearbeitenden Werke, mit Kleiderordnungen u.v.m. veränderten sich zu Motivations-E-Mails; Social-Media-Gruppen wurden eingerichtet, um die Chorkommunika-

tion auch informell und auf privater Ebene zu ermöglichen, eine Foto- und Videobotschafts-Wall wurde auf einer nicht-öffentlichen Website eingerichtet, um die Verbundenheit zu manifestieren.

www.daccordwien.at
facebook.com/daccordwien
instagram.com/daccordwien

Text: Alexander Greiner

Nun gibt es zwar Proben-Regularien, die aber nur bedingt anwendbar sind. Daher werden die Proben bis auf Weiteres noch nicht wieder begonnen. Voraussetzung dafür ist selbstverständlich auch die Erstellung einer adaptierten Programmatik für den gesamten Herbst. Dabei konnten bisher vier Termine fixiert werden:

Die große Orgelweihe findet am Samstag, 3. Oktober 2020, um 18.00 Uhr mit einem großen Festgottesdienst statt, bei dem die gewaltige „Missa Salve Regina“ von Yves Castagnet erklingen wird. Diese Missa wurde speziell für die Anordnung mehrerer Orgeln im Kirchenraum der Kathedrale Notre Dame komponiert und ist daher für eine vergleichbare Orgelsituation, wie sie nun auch in St. Stephan besteht, bestens geeignet.

Am 5. und am 6. Dezember 2020 erklingen an zwei Tagen hintereinander im Goldenen Saal des Musikvereins Mozarts „Requiem in d-moll“ und am 27. Februar 2021 das Frühjahrskonzert mit Beethovens „Messe in C-Dur“.

Alle weiteren Termine für die Hochämter in St. Stephan werden momentan abgeklärt; danach wird der Domchor wissen, wann und mit welchen Werken die Tätigkeit wieder aufgenommen werden wird.

Jochen Ressel für die Dommusik St. Stephan Wien



Fotocredit: Dommusik St. Stephan